



Antrag

Vorlage Nr.: AN/039/2017

Einreicher: CDU-Fraktion, SPD-Fraktion	Datum: 22.08.2017	
Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Kreistag des Saale-Orla-Kreises	11.09.2017	Ö

Deponie Wiewärthe in Pößneck

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag möge beschließen:

Der Kreistag des Saale-Orla-Kreises fordert das planmäßige Laufzeitende der Deponie Wiewärthe, die sich in unmittelbarer Nähe zur Wohnbebauung in Pößneck befindet, zum Jahr 2024 mit Nachdruck.

Sollte dies, hinsichtlich betriebswirtschaftlicher Gesichtspunkte nicht darstellbar sein, erklärt sich der Saale-Orla-Kreis mit folgender Kompromisslösung einverstanden: Eine moderate Laufzeitverlängerung der Deponie über das Jahr 2024, ist bis zur Verfüllung des Deponiekörpers (770Tm³) ohne Optimierung der Kubatur möglich, sofern als planmäßiges Ziel der Zeitraum zwischen 2028 und 2032 festgelegt und mit der Trennung der Kesselstäube in der TVS Schwarza noch 2017 begonnen wird. Die Deponierung der Kesselstäube aus der TVS Schwarza in der Stadt Pößneck wird mit sofortiger Wirkung beendet.

Sachverhalt:

Heutzutage ist es in der gesamten Bundesrepublik unzulässig, Abfallbehandlungs-/beseitigungsanlagen in unmittelbarer Nähe zur Wohnbebauung zu errichten bzw. zu unterhalten. Bezogen auf die Problematik zur Deponie Wiewärthe in Pößneck, haben wir die Pflicht, dass seit Jahren fokussierte Laufzeitende der Deponie, in weniger als 300 m zur Wohnbebauung, zu konkretisieren und mögliche Gefahren für die betroffenen Bürgerinnen und Bürger abzuwenden. Dabei beinhaltet dieser Beschluss weder die Schließung des Abfallbeseitigungszentrums noch der mechanisch biologischen Restabfallaufbereitungsanlage. Außerdem sind Grünschnitt-, Wertstoff- oder Sperrmüllannahme davon nicht betroffen. Die seit Jahren benannten Termine zum Laufzeitende konnten bisher nicht eingehalten werden, da die betriebswirtschaftliche Weitsicht innerhalb der ZASO-Geschäftsführung in der

Vergangenheit leider nicht vollzogen und die Problematik nicht erkannt wurde. Unter Hinzunahme dieser Gesichtspunkte ist es zum heutigen Zeitpunkt nur dann möglich, die Deponie zum Jahr 2024 zu schließen, sofern erhebliche Kosten auf die beiden Landkreise SOK und SLF/RU umgelegt würden.

Der Kompromissvorschlag zur Verlängerung der Deponie Wiewärthe über das Jahr 2024 hinaus, bietet dem Saale-Orla Kreis - in Absprache mit der Geschäftsführung des ZASO - nun die Chance, die Deponierung der Kesselstäube in Pößneck mit sofortiger Wirkung zu unterbinden und damit das Hauptproblem zu lösen.

Um den angegebenen Zeitraum zum Laufzeitende zukünftig einhalten zu können, werden die Verantwortungsträger des ZASO damit beauftragt, ggf. interne Konsequenzen zu ziehen und die Problematik endlich intensiv und zukunftsorientiert anzuarbeiten. Dahingehend soll im Sinne unserer Bürgerinnen und Bürger verhindert werden, dass sich derartige betriebswirtschaftliche Fehlereinschätzungen zukünftig wiederholen.

Kleebusch
Fraktionsvorsitzender
SPD-Fraktion

Gruhner
Fraktionsvorsitzender
CDU-Fraktion